

## GROSSER RAT

GR.17.263

### VORSTOSS

#### **Interpellation Max Chopard-Acklin, SP, Nussbaumen-Obersiggenthal, vom 7. November 2017 betreffend Deindustrialisierung im Kanton Aargau**

---

#### **Text und Begründung:**

Seit Jahren ist im Kanton Aargau eine schleichende Deindustrialisierung zu beobachten. Jüngste Beispiele dafür sind die am 19. September 2017 bekannt gewordenen Pläne der Rockwell Automation, die Produktion des Produktionsstandortes in Aarau ins Ausland zu verlagern, womit im Aargau 250 Arbeitsplätze verloren gingen und die am 24. Oktober 2017 via Medien bekannt gewordenen Abbaupläne der General Electric, bei der von einem möglichen Verlust von bis zu 1'300 Arbeitsplätzen gesprochen wird. Und die am 6. November 2017 kommunizierten Pläne von Roche, in Kaiseraugst rund 230 Arbeitsplätze im Verpackungsbereich abzubauen. In solchen Fällen ist immer auch mit vor- und nachgelagerten Auswirkungen im Bereich von KMU-Betrieben der betroffenen Regionen zu rechnen, was zusätzliche Arbeitsplätze gefährdet.

Die exportorientierten Industrien im Kanton Aargau und der Schweiz sind besonders betroffen. Es hat eine beschleunigte Auslagerung von Arbeitsplätzen ins Ausland eingesetzt. Das ist nicht gut für den Werkplatz Schweiz.

Die Schweiz hat eine Landwirtschaftspolitik, eine Finanzplatzpolitik, eine Bildungspolitik und eine Tourismuspolitik. Eine aktive Industriepolitik für den Denk- und Werkplatz Schweiz ist jedoch kaum erkennbar. Die schleichende Deindustrialisierung schadet der Diversität der Wirtschaft und macht sie für die Zukunft krisenanfälliger. Zudem kommen einmal ausgelagerte Industriearbeitsplätze kaum mehr zurück.

Vor diesem Hintergrund stellen sich die nachfolgenden Fragen, zu deren Beantwortung der Regierungsrat hiermit eingeladen ist:

1. Was hat der Regierungsrat bisher gegen die schleichende Deindustrialisierung des Kantons Aargau unternommen?
2. Welche weiteren Schritte unternimmt der Regierungsrat mit Blick auf die Zukunft zur Stärkung des Industriestandortes Aargau?
3. Welche neuen, zusätzlichen Instrumente, insbesondere im Bereich der industriellen KMU, kann sich der Regierungsrat zur Stärkung des Denk- und Werkplatzes Aargau vorstellen?
4. Was unternimmt der Regierungsrat im Dialog mit den Sozialpartnern in den konkreten Fällen der Rockwell Automation, der General Electric und der Roche, um den drohenden Verlust von Arbeitsplätzen im Kanton Aargau möglichst tief zu halten und dessen Folgen für die betroffenen Mitarbeitenden zu mildern?

Mitunterzeichnet von 25 Ratsmitgliedern